



JAHRESBERICHT
REGIONALER BLUTSPENDEDIENST ZENTRALSCHWEIZ SRK
2019





### **INHALTSVERZEICHNIS**

#### Jahresbericht Regionaler Blutspendedienst Zentralschweiz SRK

Die Stiftung	4
Unser Team	5
Vorwort	6-7
Statistik	8
Blutspendemobil	9
Interview Regina Abt	10
Dank	11
Interview Claus Werle	12
Interview Barbara Fasnacht	13
Führungen	14-15
Interview Susanne Soltermann	16
QM/Labor	17

Teamanlass	18-19
Personelles	20
Interview Senada Agovic	21
Jahresrechnung	22
Interview Prisca Bucher	23
Interview Gabriela Thumm	24
Interview Corinne Kohler	25
Ausstellungen	26
Interview Mägy Weisstrupp	27
Interview Katja Furrer	28
Glossar	29-30
Aktuelles Organigramm	3

### **DIE STIFTUNG**

Stiftung Reg. Blutspendedienst Zentralschweiz SRK Maihofstrasse 1 6004 Luzern

Telefon 041 418 70 20 Telefax 041 418 70 27

Email blutspendedienst@bsd-luzern.ch

Internet www.bsd-luzern.ch

# **IMPRESSUM**

Herausgeber: Blutspendedienst Zentralschweiz SRK Gestaltung und Druck: Druckerei Ebikon AG

Texte: Mitarbeiter/innen



### **BLUTSPENDZENTREN**

#### Reg. Blutspendezentrum Luzern

Maihofstrasse 1 6004 Luzern 041 418 70 20

#### Blutspendezentrum Zug

Dorfstrasse 19 a 6340 Baar 041 711 84 12

#### Blutspendezentrum Wolhusen

Kant. Spital Wolhusen Eichenweg 2 6110 Wolhusen 041 490 03 06

#### **Spendemobil Stans**

Gemeindeplatz Robert-Durrerstrasse 6370 Stans 079 418 70 30

#### Spendemobil Schwyz

Mythen-Center Mythen-Centerstrasse 15 6438 lbach 079 418 70 30

#### **Spendemobil Sursee**

An der Eishalle Moosgasse 6210 Sursee 079 418 70 30

### **STIFTUNGSRAT**

#### Präsident

Dr. sc. nat. Matthias Mütsch

#### Mitglieder

Lic. rer. pol. Guido Klaus Dr. med. Guido Schüpfer Martin Scherrer, dipl. Treuhandexperte Lic. rer. pol. Helga-Christina Stalder Lic. iur. Nicole Willimann-Vyskocil

## **GESCHÄFTSLEITUNG**

Dr. med. Tina Weingand Chefärztin/med. Direktorin

Roland Lütolf Admin. Leitung, OPES AG

### **BEREICHSLEITUNG**

Dr. med. Thierry Humbel Stv. Chefarzt / med. Direktor

Corinne Bosshard Qualitätsmanagement / Labor

Claus Werle Leitung Blutspendemanagement



### **UNSER TEAM**

Regina Abt-Nussbaum

Entnahme BSZ Zug

**Caroline Acke** 

Entnahme BSZ Zug

Senada Agovic

Hauswirtschaft

**Andrea Bachmann** 

Leitung BSZ Zug

Bea Bojahr

Entnahme BSZ Zug

Carmen Bösch

Entnahme

**Carmen Brun** 

Entnahme BSZ Wolhusen

**Kathrin Brunner** 

Entnahme

**Prisca Bucher** 

Entnahme/Apherese

Kathrin Bühler

Entnahme

**Amado Chami** 

Transportdienst/Verarbeitung

Hanadi Chami (ab 1. Juli 2019)

Hauswirtschaft

Barbara Fasnacht (ab 7. Januar 2019)

Entnahme

Nicole Felder (ab 1. Juni 2019)

Entnahme

Regina Fischer

Entnahme / Apherese

Katja Furrer

Spenderkontakt

**Ezdehar Hashem** 

Hauswirtschaft

Andrea Hayoz

Stv. Leitung Blutspendemanagement

Nadja Heiniger

Labor

Corinne Kohler (ab 1. April 2019)

Sekretariat/Personaladministration

Adi Koller (bis 30. Juni 2019)

Qualitätssicherung

**Eric Leu** 

Informatik extern

**Beatrice Metz** 

Entnahme

**Josefine Muff** 

Entnahme

Kim Lien Nguyen

Entnahme / Apherese

Nadia Niklaus (bis 31. Mai 2019)

Entnahme

**Nicole Obrecht** 

Entnahme

**Ursula Pompe** 

Entnahme BSZ Zug

Belinda Renner (bis 30. April 2019)

Sekretariat/Personaladministration

Silvia Stalder (ab 14. Oktober 2019)

Labor

**Susanne Soltermann** 

Entnahme

**Gabriela Thumm** 

Entnahme

**Beatrice Stirnimann** 

Leitung BSZ Wolhusen

Stella Vrbanovic

Entnahme

Mägy Weisstrupp

Entnahme BSZ Zug

**Nadia Widmaier** 

Labor

**Irene Wyss** 

Entnahme

Myriam Zihlmann

Sekretariat/Buchhaltung



«Ohne unsere Spenderinnen und Spender geht bei uns gar nichts.»

### **DER PRÄSIDENT**

#### Wir sind für unsere Spenderinnen und Spender da

«Die Blutversorgung in der Schweiz ist eine Bundesaufgabe, die entschädigt werden müsste.» Ich möchte das gerade am Anfang meiner Zeilen betonen. Was wären wir ohne unsere Blutspenderinnen und Blutspender? Wir können noch so hochwertige Blutprodukte produzieren wollen, ohne sie geht bei uns nichts. Unsere sehr treuen und zuverlässigen Spenderinnen und Spender ermöglichen es uns, die spezifischen Blutprodukte herzustellen, die unsere Spitäler jeden Tag brauchen. Aus einer gespendeten Blutportion können wir die drei wichtigsten Blutprodukte, Erythrozytenkonzentrat, Plasma und Thrombozytenkonzentrat herstellen. Ich möchte unseren Spenderinnen und Spendern an dieser Stelle herzlich danken.

Und was wären wir ohne unser Personal? Das Personal ist das zweite Rückgrat unseres Betriebes. Wir dürfen auf unser Personal stolz sein. Es gelingt uns jedes Jahr von Neuem, durch den unermüdlichen Einsatz jeder Mitarbeiterin, jedes Mitarbeiters den Bedarf an Blutprodukten in unseren Spitälern zeitnah zu decken, die Qualität der Produkte nach Stand von Wissenschaft und Technik hochzuhalten und den Betrieb profitabel zu halten. Letzteres ist jedes Jahr eine echte Herausforderung, da die Umsätze schwanken und tendenziell immer noch leicht abnehmen. So muss der Betrieb ständig den Bedürfnissen angepasst werden. Ich möchte unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an dieser Stelle ebenfalls herzlich danken.

Es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen uns als Blutspendedienst und unseren Kunden, den Spitälern der Region. Natürlich möchte ich auch sie in den Dank einschliessen.

Die Versorgung der Schweiz mit Blut ist gemäss dem Bundesbeschluss von 1951 eine Bundesaufgabe, die entschädigt werden müsste. Im letzten Jahr wurde eine parlamentarische Initiative auf Bundesebene eingereicht, die dieses Anliegen konkretisieren möchte. In diesem Jahr ist eine Vernehmlassung zu einem Gesetzesentwurf vorgesehen.

Liebe Leserinnen und Leser, ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit. Bleiben Sie in Zeiten von Corona gesund.  $\,$ 

Dr. Matthias Mütsch Präsident des Stiftungsrates



# "Weltbewegend ist nicht, was wir Menschen bewegen, sondern was uns Menschen bewegt."

Ernst Ferstel, österreichischer Dichter und Aphoristiker

### DIE MEDIZINISCHE DIREKTORIN

«Ich wünsche allen, dass sie gesund bleiben.» Eigentlich wollte ich mein Vorwort mit: «2019 war wieder ein bewegtes Jahr» beginnen... Mit bewegt meine ich auf und ab, hin und her wie Wellen auf dem Meer, die je nach Wetterlage mal höher, mal tiefer ausfallen. In Anbetracht der jetzigen weltweiten Krise, des weltweiten Kampfes jedoch, erscheint mir das, was ich vorher als «bewegt» bezeichnet hätte, als sanfte Bewegung auf einem ansonsten spiegelglatten See. Das Coronavirus bewegt zurzeit alle Menschen und verändert die Perspektive, die Wertung und die Prioritäten.

Dennoch war das Jahr 2019 von diversen Herausforderungen geprägt. Dabei ist und bleibt die Beschaffung des Blutes in ausreichender Menge zum richtigen Zeitpunkt und mit höchster Qualität unsere wichtigste Aufgabe. Es wird immer schwieriger kontinuierlich genügend Spenderblut zur Verfügung zu stellen. Die dazu nötige steigende Mobilisierung gesunder, junger Spender ist uns ein grosses Anliegen. Voraussetzung für unsere erfolgreiche Arbeit ist die Bereitschaft der gesamten Bevölkerung, sich in ausreichendem Masse freiwillig und unentgeltlich als Blutspender zur Verfügung zu stellen. Daneben mussten wir natürlich – auch als Non-Profit-Organisation – ständig unseren Geschäftsgang überprüfen. So mussten wir uns z.B. Gedanken um die Mittel zur Finanzierung neuer Infektmarkertests machen. Ausserdem haben wir diverse neue Geräte evaluiert und installiert. Wie gesagt hätte ich alle diese Dinge noch vor wenigen Wochen «bewegt» genannt. Meine Sichtweise hat sich verändert. «Bewegend» ist die Gesundheit unserer SpenderInnen, MitarbeiterInnen, KundInnen und Lieferantlnnen. Dabei «bewegt uns» die Versorgung der Patientlnnen der Zentralschweiz am meisten und ist der zentrale Bestandteil unserer Arbeit.

In der Hoffnung auf eine positive Zukunft zitiere ich Erich Kästner: «Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen.» Die steigende Solidarität innerhalb der Bevölkerung hat bereits jetzt zu einer merklichen Zunahme an neuen Blutspendern geführt. Einmal mehr bedanke ich mich bei all jenen, die unseren Blutspendedienst so tatkräftig unterstützt haben. Lassen Sie uns jetzt gemeinsam die richtigen Weichen für die Zukunft stellen und unser persönliches Handeln hinter die allgemeine Gesundheit stellen.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie gesund bleiben. Im nächsten Jahr werde ich dann schreiben: «2020 war wirklich ein bewegtes Jahr».

Dr. med. Tina Weingand Chefärztin / med. Direktorin

### **BLUTSPENDE**

#### **Blutentnahmen und Verbrauch**

2019 wurden in den Spitälern der Zentralschweiz täglich etwa 35 Erythrozytenkonzentrate und weitere Blutprodukte benötigt – für Unfälle, Operationen, schwere Krankheiten oder Geburten. Insgesamt waren das fast 14'000 Konserven. Dies hört sich als Zahl nach nicht viel an und ist trotzdem in der täglichen Beschaffung eine Herausforderung. Ein Verfall ist zu vermeiden und die richtige Blutgruppe soll immer in genügendem Mass zur richtigen Zeit zur Verfügung stehen. Die Blutspenderinnen und Blutspender waren, sind und werden das wichtigste Glied in der Kette der Blutversorgung sein. Bei uns spendeten im letzten Jahr knapp 10'000 Menschen ihr Blut oder Teile davon. Im Durchschnitt sind das pro Spender 1,5 Spenden pro Jahr.

Man unterscheidet verschiedene Blutprodukte und unterschiedliche Spendearten. Bei einer sog. **Vollblutspende** werden 450 ml Blut innerhalb von fünf bis zehn Minuten entnommen. Aus Vollblut werden in unserer Produktion verschiedene Blutprodukte (EK, TK, Plasma) hergestellt. Eine **Apheresespende** (z.B. Thrombozytenspende) ist aufwändiger. Sie dauert ca. eine Stunde und wird mit Hilfe eines Blutzellseparators durchgeführt. Das ebenfalls durch periphere Venenpunktion entnommene Blut wird zentrifugiert, nur die gewünschten Blutanteile werden gesammelt und der Rest wird dem Spender wieder zurückgegeben.

### **STATISTIK**

SpenderInnen, Blutentnahmen, Eigenblutspenden und Blutprodukteausgabe an Spitäler der Zentralschweiz

Blutspender	2019	2018
Aktive SpenderInnen	8'441	8'968
ErstspenderInnen	1'449	1'569
NeuspenderInnen	297	299
Vollblutentnahmen	12'501	13'167
Eigenblutspenden	0	2
Erythrozytenkonzentrate	12'680	12'812
Plättchenkonzentrate	1'296	1'353
Plasma	1'614	1'588

# UNSER BLUTSPENDEMOBIL

#### Sursee, Stans, Schwyz

Diese drei Standorte betreuen wir regelmässig mit unserem Blutspendemobil. Uns bietet diese Art der Blutbeschaffung ein volles Mass an Flexibilität und Ressourcennutzung.

Ebenso wichtig ist die gezielte Blutgruppenlogistik. Die richtige Menge mit der richtigen Blutgruppe zur richtigen Zeit am richtigen Ort.



#### Lebensretter werden an der LUGA

Besucherinnen und Besucher der Frühlingsmesse LUGA konnten ihren Messebesuch dazu nutzen Leben zu retten – durch eine Blutspende oder eine Registrierung als Blutstammzellspender.

Das Blutspendemobil stand an der Frühlingsmesse LUGA jeweils von Freitag bis Sonntag auf dem Vorplatz der Messehallen bereit. Damit bot sich den Messebesuchern die Chance, gleichzeitig mit dem Messeerlebnis Gutes zu tun und diese wurde erfreulicherweise auch rege genutzt. Es wurden 133 Blutspenden getätigt. Vielen Dank dafür.

Ein Dank gilt auch den Messeorganisatoren, und zwar dafür, dass uns die Möglichkeit geboten wird, nur an den Wochenenden dabei zu sein. Ganz besonders gefreut haben sich unserer Mitarbeiterinnen über die Einladung zur 40iger Party zum Jubiläum der LUGA.

#### Unser Spendemobil unterwegs bei der Blutspende Zürich

Schon mehrere Jahre hintereinander durfte unser Blutspendemobil für mindestens zwei Wochen unsere Kolleginnen und Kollegen der Blutspende Zürich unterstützen und in Winterthur Standort beziehen. «Ich bin glücklich und zufrieden.»



### FRAGEN AN REGINA ABT

Entnahme BSZ Zug

#### Warum arbeitest Du bei uns?

Neben meinen Aufgaben als Mami von zwei Jungs ist es mir wichtig, im Berufsalltag zu bleiben. Beim Blutspendedienst Zentralschweiz habe ich einen Job gefunden, bei dem ich zu geregelten Arbeitszeiten in einem kleinen Pensum und in einem aufgestellten Team arbeiten kann.

#### Was gefällt Dir besonders?

In unserem Arbeitsalltag treffen wir auf viele unterschiedliche Leute, welche alle mit dem Ziel, etwas Gutes zu tun, für andere selbstverständlich ihr Blut zu spenden oder sich als Stammzellspender registrieren zu lassen, zu uns ins Zentrum kommen. Viele kommen unaufgefordert und regelmässig. Es ist schön bei der Arbeit so vielen gesunden und aufrichtigen Menschen zu begegnen.

#### Was würdest Du Dir für die Zukunft wünschen?

Ich bin glücklich und zufrieden und wünsche mir, dass dies so bleibt.

#### Was machst Du, wenn Du nicht arbeitest?

Die Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und Freunden. Viel Zeit verbringe ich auch mit Musik und selber musizieren. Ich spiele Saxophon und Alphorn.

### DANK

Danke, dass Sie eines unserer Zentralschweizer Blutspendezentren oder eine unserer zahlreichen mobilen Blutspendeaktionen besucht haben. Ohne Ihr Engagement könnte der Blutspendedienst Zentralschweiz SRK Luzern seinen Auftrag nicht erfüllen. Unsere Blutspenden werden vorwiegend zur Deckung des Blutbedarfs der Zentralschweizer Spitäler eingesetzt.

Hier drei fiktive aber sehr realitätsnahe Fälle, die sich genauso abgespielt haben könnten:

#### Patient, 27 Jahre

Beim Gleitschirmfliegen verliert er die Kontrolle über seinen Schirm. Er stürzt mehrere Meter im praktisch freien Fall zu Boden. Durch den Aufprall erleidet er schwere innere und äussere Verletzungen. Bei einer Notoperation wird er mit Blutkonserven versorgt.

Diese drei Menschen können weiterleben, weil viele Menschen ihr Blut gespendet haben. Es ist gut zu wissen, dass genügend Blutkonserven vorhanden sind, wenn sie gebraucht werden.

#### Patientin, 64 Jahre

Bei einer geplanten Operation kommt es zu Komplikationen und zu einem hohen Blutverlust. Der Narkosearzt kann sofort mehrere Konserven abrufen und so den Kreislauf der Patientin stabilisieren.

#### Patient, 23 Jahre

Nach einer anstrengenden und kräftezehrenden Chemotherapie zur Behandlung einer Leukämie (Blutkrebs) ist sein eigenes blutbildendes System geschwächt. Um den nötigen Sauerstofftransport im Körper zu garantieren braucht er über mehrere Wochen regelmässig Blutkonserven.

Unsere Blutspenden werden nur bei freiwilligen Blutspendern entnommen. Kein Blutspender wird durch einen finanziellen Anreiz zur Spende motiviert, denn jede Vollblutspende ist unentgeltlich. Dieser Grundsatz gilt für alle Blutspendedienste der Schweiz.

«Ohne Ihr Engagement könnten wir unseren Auftrag nicht erfüllen.» «Ich wünsche mir, dass ich weiterhin gerne zur Arbeit komme und zufrieden nach Hause gehe.»



### FRAGEN AN CLAUS WERLE

Leitung Blutspendemanagement

#### Warum arbeitest Du bei uns?

Vor genau 20 Jahren durfte ich eine neue Herausforderung im Blutspendedienst Zentralschweiz SRK annehmen. Zu dieser Zeit war einiges im Umbruch. Verschiedene neue Prozesse und diverse technische Geräte hielten Einzug. Diese Neuerungen und Anpassungen durfte ich begleiten und einführen.

#### Was gefällt Dir besonders?

Die Flexibilität. Der Überblick über alles und die kurzen Wege für Entscheidungen oder Anpassungen. Ebenfalls das gute Arbeitsklima und das gut funktionierende Team.

#### Was würdest Du Dir für die Zukunft wünschen?

Wir sind gut unterwegs. Dass es in unserer Region weiter so gut klappt in der Versorgung mit qualitativ hochstehenden Blutprodukten. Weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Chefs und dem tollen Team. Dass ich weiterhin gerne zur Arbeit komme und zufrieden nach Hause gehe. Gesund der Pensionierung entgegenblicken.

#### Was machst Du, wenn Du nicht arbeitest?

Alles werde ich hier nicht verraten. Doch so viel: Ich bin gerne mit dem E-Mountainbike unterwegs oder mache eine Spritztour mit meinem grossen Roller. Ich bin ein Schönwetter-Skifahrer. Zu einem Schwätzchen oder zum Leute beobachten bei einem Bierchen unter der Egg sage ich auch nicht nein. Ferien (gerne mit einem Camper).



*«Jeder Tag ist eine Überraschung.»* 



### FRAGEN AN BARBARA FASNACHT

Entnahme

#### Warum arbeitest Du bei uns?

Der Kontakt und Austausch mit Menschen ist mir sehr wichtig. Die vielen unterschiedlichen Spender machen den Arbeitstag spannend und abwechslungsreich. Auch in der Verarbeitung bin ich sehr gerne, weil da viel von Hand gemacht wird. Ein wichtiger Grund sind auch die tollen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen.

#### Was gefällt Dir besonders?

Kein Tag ist wie der andere. Man kann sich überraschen lassen, was da so auf einen zukommt.

#### Was würdest Du Dir für die Zukunft wünschen?

Dass wir weiterhin ein so gutes Team sind. Aber auch, dass das Bewusstsein, Blut zu spenden, bei den jungen Menschen grösser wird.

#### Was machst Du, wenn Du nicht arbeitest?

In meinem Garten arbeiten, einen guten Krimi lesen, Geige und Dudelsack üben. Mit meiner Mittelaltergruppe schreinern und nähen und auch auf Lager gehen. Auch meine erwachsenen Kinder mit ihren Familien sind mir sehr wichtig.

### **FÜHRUNGEN**

#### Betriebsführungen vor und hinter den Kulissen

Um auch in Zukunft genügend Blut in Reserve zu haben, muss der Blutspendedienst sich immer wieder bemühen, neue Spender zu gewinnen. Darum bietet das Blutspendezentrum Luzern seit mehreren Jahren Schulklassen, interessiertem Pflegepersonal, Firmen und anderen Institutionen Führungen an.

Beim Besuch des Zentrums können Besucherinnen und Besucher mehr über die spannende Materie Blut erfahren, welche unseren Körper tagtäglich mit allen lebenswichtigen Nährstoffen versorgt.

Dieses Angebot wurde auch im vergangenen Jahr rege genutzt und es meldeten sich fast wöchentlich Interessierte. Die Schüler kommen gerne, da sie das Klassenzimmer für einmal verlassen können, denn der Anschauungsunterricht bei uns ist eine willkommene Abwechslung.

«Es melden sich fast wöchentlich Interessierte.» «Sie erlebten für einmal die Atmosphäre hinter den Kulissen.»

Gruppen bis zu zwanzig Personen konnten bei einer Führung von rund zwei Stunden alles über das Blut, die Blutspende und das Blutspendewesen erfahren. Sie erlebten für einmal die Atmosphäre hinter den Kulissen und lernten die Bereiche kennen, die für die Blutspender während des Aufenthalts im Zentrum nicht zugänglich sind:

Woher kommen die «Zutaten», wie entsteht ein Erythrozytenkonzentrat, ein Plasma oder ein Thrombozytenkonzentrat?

Diese Fragen beantwortet eine fachkundige Mitarbeiterin, die interessierte Besucher durch alle Stationen von der Entnahme bis zur Lagerung führt. Den Gästen wird ein kurzer Film gezeigt und ein Einblick in das Herzstück der Produktion gewährt, wobei auch aktiv mitgeholfen werden kann.



Im Anschluss an den Rundgang durch das Blutspendezentrum können die Besucher selber Blut spenden oder sich im Blutstammzellregister erfassen lassen.

Hier einige Feedbacks von Besuchern:

Nochmals vielen herzlichen Dank! Die Führung war wiederum sehr abwechslungsreich und auf die Schüler zugeschnitten gestaltet. Die Schüler haben spannende Einblicke «hinter die Kulissen» erhalten. Gerne komme ich künftig mit neuen Schülern wieder im Blutspendezentrum vorbei!

Liebe Frau Hayor Ich fond die Führung Ich danke Ihnen, dan haben Illes gezeigt Ich fand die Blutplättig am spannensten.

Frau A. Weiss Internat / Tagesschule Horbach Zug





«Ich wünsche mir viele junge, motivierte Neu-Spender, welche uns über Jahre erhalten bleiben.»

### FRAGEN AN SUSANNE SOLTERMANN

Entnahme

#### Warum arbeitest Du bei uns?

2007 wurde ich durch eine frühere Berufskollegin, welche bereits im Blutspendezentrum arbeitete, auf die freie Stelle aufmerksam gemacht. Dies war für mich die ideale Gelegenheit nach mehrjähriger Pause wieder ins Berufsleben einzusteigen, diesen Schritt habe ich nie bereut!

#### Was gefällt Dir besonders?

Wir sind ein aufgestelltes Team und haben trotz unterschiedlichen Charakteren einen tollen Zusammenhalt! Ich schätze die abwechslungsreiche Arbeit in den verschiedenen Bereichen (Entnahme, Mobil, Verarbeitung der Blutprodukte, Equipe) und die unterschiedlichen Arbeitszeiten. Ich habe schon immer gerne mit Menschen zusammengearbeitet und schätze den guten Kontakt zu unseren Spendern sehr.

#### Was würdest Du Dir für die Zukunft wünschen?

Ich wünsche mir viele junge, motivierte Neu-Spender, welche uns über Jahre erhalten bleiben und dass wir alle gemeinsam die vielen und nicht immer einfachen Aufgaben und Herausforderungen im Blutspendedienst anpacken!

#### Was machst Du, wenn Du nicht arbeitest?

Neben meinen Hobbys, wie Lesen, Reisen, Tanzen und Wandern bin ich oft im Garten anzutreffen, wo mir die Arbeit nie ausgeht! Zudem geniesse ich das Zusammensein mit der Familie und Freunden... und ab und zu das Nichtstun!

### **QUALITÄTSMANAGEMENT**

Der regionale Blutspendedienst Zentralschweiz wurde vom 26. bis 29. August 2019 von einer Inspektorin der Firma Baxalta/Takeda (Plasmafraktionierer) auditiert. Dabei wurde dem Blutspendedienst ein gut funktionierendes Qualitätsmanagementsystem attestiert.

Zusätzlich zu regelmässigen externen Audits werden jährlich interne Audits in allen Entnahmestellen und Bereichen durchgeführt. Mit diesen Audits wollen wir sicherstellen, dass gesetzliche und interne Vorgaben umgesetzt und allfällige Schwachstellen frühzeitig erkannt werden, und dass, falls notwendig, Verbesserungen getroffen werden können.

Unsere Mitarbeiter werden alle zwei Jahre bei ihrer Tätigkeit qualifiziert. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass unsere Mitarbeiter nach den aktuellen SOPs arbeiten. So wurden 2019 insgesamt 18 Mitarbeiter qualifiziert.

Alle durch Mitarbeiter oder Kunden gemeldeten Abweichungen werden aufgenommen und diskutiert, damit allenfalls Korrekturmassnahmen eingeleitet oder Anpassungen an Prozessen und Dokumenten vorgenommen werden können. Eine Auswertung aller eingegangenen Meldungen wird fortlaufend erstellt, um eventuell vorhandene Häufungen von Abweichungen frühzeitig zu erkennen.

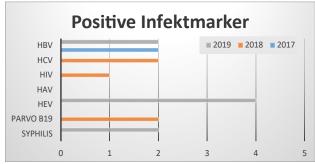
### **LABOR**

Die Anzahl der durchgeführten blutgruppenserologischen Bestimmungen ist ähnlich wie in den letzten Jahren. Es wurden jedoch etwas mehr Phänotypbestimmungen durchgeführt.



Die Untersuchungen der Spenden auf Infektmarker werden im Blutspendedienst Zürich durchgeführt. Alle Spenden werden dort auf die Infektionskrankheiten HBV, HCV, HIV, HAV, HEV, Parvo B19 und Syphilis untersucht.

Die Anzahl der bestätigten reaktiven Resultate und der Vergleich zu den Vorjahren sind in der nachstehenden Grafik ersichtlich:



HEV wird seit dem 1. Oktober 2018 getestet.

#### Qualitätskontrollen an Blutprodukten

Blutprodukte werden regelmässigen Kontrollen unterzogen, um den geforderten Gehalt an Zellen und anderen Substanzen zu kontrollieren. Die Qualitätskriterien der einzelnen Blutprodukte sind in den Vorschriften von B-CH SRK festgelegt oder werden für Fraktionierplasma vom Plasmaabnehmer vorgegeben.

Bei der Restzellenmessung werden Proben aus den hergestellten Erythrozytenkonzentraten und Thrombozytenkonzentraten auf den Gehalt an unerwünschten Zellen untersucht. Plasmen werden auf den Gehalt von Faktor VIII überprüft. Die Restzellen werden im Blutspendedienst Zürich, Faktor VIII im Hämatologischen Zentrallabor des LuKS gemessen.

Alle Resultate werden statistisch ausgewertet, zudem wird halbjährlich eine Trendanalyse erstellt. Die Kontrolle der Blutprodukte bestätigte die gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte.

### **TEAMANLASS**



Am 24. Mai 2019 war es wieder einmal soweit: Zur Mittagszeit machten wir uns als grosse Gruppe von 37 Kolleginnen und Kollegen gut gelaunt und erwartungsfroh auf den Weg ins nahe Deutschland. Unser jährlicher Personalausflug führte uns bei schönstem Sonnenschein nach Freiburg im Breisgau an Gunther von Hagens Ausstellung «Körperwelten». Nach einer sehr angenehmen Carfahrt mit anregenden Gesprächen und feinem Apéro teilten wir uns für die Besichtigung der weltberühmten Ausstellungsstücke in drei Gruppen auf. 200 anatomische Präparate, darunter viele Ganzkörperplastinate, zeigten uns die beeindruckende Komplexität und Verwundbarkeit des menschlichen Körpers. Wir erhielten einzigartige Einblicke in das Innere des Menschen, welche uns zum Staunen brachten. Der Mensch als Wunderwerk.

> «Anatomische Präparate zeigten uns die beeindruckende Komplexität und Verwundbarkeit des menschlichen Körpers.»



Die Funktion jedes Körperteils wurde erläutert und mit den Exponaten das Zusammenspiel der verschiedenen Organe, Muskeln, Sehnen, Nerven und Blutgefässe bestens veranschaulicht. Per Audio-Guide erfuhr man die dazu passenden hochinteressanten Fakten. Wussten Sie zum Beispiel, dass die Blutgefässe mit einer Gesamtlänge von etwa 100'000 km den menschlichen Körper durchziehen oder die Gesamtlänge aller Nervenbahnen 5,8 Millionen Kilometer beträgt?

Schwerpunkt dieser Exposition war das menschliche Herz, welches mit seiner extremen Leistung der Motor unseres Lebens ist. Deshalb sollte dieses Organ auch besonders gut behandelt werden. Ziel war es, die Besucher mit dem eigenen Leib zu konfrontieren und sie zu einem gesünderen, herzbewussteren Leben zu motivieren. Das Leben als echte Herzensangelegenheit. Die Ausstellungsmacher erläuterten leicht verständlich, wie bereits kleine Änderungen im Alltag grosse Auswirkungen auf das Herz-Kreislaufsystem und den Gesamtzustand unseres Körpers haben. Ja, dieser «Körperwelten»-Besuch ging wahrlich unter die Haut!



«Frischer waren badische Spargeln nicht zu haben.»



Nach der Ausstellung begaben wir uns für ein erfrischendes Apéro zum Weinhaus Landmann. Die Fahrt dorthin führte uns entlang riesiger Spargelfelder. Es dauerte nicht lange, bis ein paar schwärmende Kolleginnen unseren Chauffeur Hanspeter Jenni dazu überredeten, vor einem winzigen Spargel-Verkaufshäuschen am Rande eines Feldes anzuhalten. Auf die verdutzte Verkäuferin warteten die wohl umsatzstärksten zehn Minuten des Tages. Frischer waren badische Spargeln nicht zu haben.

Den Abend verbrachten wir im Gasthof Kreuz-Post in Staufen, wo wir ein vorzügliches Menu geniessen und dabei die Kameradschaft pflegen durften. Zwei Personen aus den Bereichen Blutspendemanagement und QM (mehr wird nicht verraten ③) wollten es sich nicht nehmen lassen, gleich dort zu übernachten, um am nächsten Tag eine Velotour in dieser schönen Landschaft zu unternehmen. Da alle Anderen kein Fahrrad dabei hatten, mussten wir mit dem Car nach Hause fahren.

Danke für diesen schönen Tag!

Gabriela Thumm

### **PERSONELLES**

### Dienstjubiläen 2019

Folgenden sechs Mitarbeiter/innen durften wir im vergangenen Jahr zu ihrem Jubiläum gratulieren:

20 Jahre	Frau Stella Vrbanovic, Entnahme/Verarbeitung Blutspendezentrum Luzern Herr Claus Werle, Leiter Blutspendemanagement
15 Jahre	Frau Beatrice Metz, Entnahme/Verarbeitung/mobile Equipen Blutspendezentrum Luzern Frau Gabriela Thumm, Entnahme/Verarbeitung/mobile Equipen Blutspendezentrum Luzern
10 Jahre	Herr Thierry Humbel, Stv. Chefarzt/Med. Direktor Frau Myriam Zihlmann, Sekretariat/Buchhaltung/Einkauf

Wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit und danken für ihren tollen und verlässlichen Einsatz.

# Interne Weiterbildungen und Anlässe

29.01.	Neue Vorschriften der Blutspende Schweiz ab 01.02.2019 (Referent: Thierry Humbel)
20.03.	Blutclub: Transfusionen bei Hund und Katze (Gastreferentin: Dr. med. vet. Katja Adamik, Bern)
05.04.	Hepatitis B-Diagnostik (Referent: Thierry Humbel)
10.05.	Beiträge der Mitarbeiter/innen von externen Veranstaltungen
05.07.	Stammzellspender (Referentin: Tina Weingand)
23.08.	Kapilläre Blutentnahme sowie korrekte Handhabung Flügelkanülen (Gastreferentin: Frau Barbara Jost, Firma Becton Dickinson)
27.09.	Malaria (Referentin: Tina Weingand)
15.11.	Zehn der gefährlichsten Viren der Welt/GMP-konforme Dokumentation (Referentinnen: Tina Weingand/Corinne Bosshard)
20.12.	Internet Security (Gastreferent: Eric Leu, Net Solutions GmbH, Baar)



*«Ich wünsche mir, dass ich noch lange im Blutspendedienst arbeiten kann.»* 

### FRAGEN AN SENADA AGOVIC

Hauswirtschaft

#### Warum arbeitest Du bei uns?

Nachdem ich viele Jahre in einem Altersheim gearbeitet habe, suchte ich nach einer neuen Arbeitsstelle. Nun bin ich bereits seit vier Jahren beim Blutspendedienst und die Arbeit und der Kontakt mit den Spendern und Mitarbeitern gefällt mir sehr. Als offene und freundliche Persönlichkeit ist diese Arbeit optimal.

#### Was gefällt Dir besonders?

- Team, angenehmes Arbeitsklima
- Kontakt mit Spendern

#### Was würdest Du Dir für die Zukunft wünschen?

Dass ich noch lange im Blutspendedienst arbeiten kann. Ich hoffe, dass meine Ausbildung in der Schweiz bald anerkannt wird. Dann würde ich gerne in den Bereich Entnahme wechseln.

#### Was machst Du, wenn Du nicht arbeitest?

Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie, gehe gerne spazieren und im Sommer schwimme ich sehr gerne.

# **JAHRESRECHNUNG 2019**

Bilanz per	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	
Umlaufvermögen	6'292'538	5'829'935	
Anlagevermögen	3'727'069	3'738'809	
Total Aktiven	10'019'607	9'568'744	
Fremdkapital kurzfristig	482'092	458'068	
Fremdkapital langfristig	6'080'000	5'780'000	
Eigenkapital	3'457'515	3'330'676	
Total Passiven	10'019'607	9'568'744	

Erfolgsrechnung vom	01.0131.12.2019 CHF	01.0131.12.2018 CHF	
Ertrag aus Geschäftstätigkeit	5'465'642	5'552'291	
Finanzertrag	292'955	50'705	
Warenaufwand	-1'742'815	-1'633'202	
Personalaufwand	-2'298'901	-2'298'357	
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'122'822	-1'155'032	
Abschreibungen	-145'773	-102'552	
Finanzaufwand	-321'447	-187'338	
Jahresgewinn	126'839	226'515	

«Diese Arbeitsstelle ist ein Glücksfall für mich.»



### FRAGEN AN PRISCA BUCHER

Entnahme / Apherese

#### Warum arbeitest Du bei uns?

Als unsere Kinder älter wurden, hatte ich den Wunsch, vom Nachtbetrieb wieder auf den Tagesbetrieb zu wechseln. Die Chance zu bekommen, im Blutspendedienst zu arbeiten, war ein Glücksfall für mich. Ich arbeite sehr gerne mit Menschen zusammen. Es ist ein medizinscher Beruf, bei dem man mit gesunden Menschen Kontakt hat. Das hat Qualität.

#### Was gefällt Dir besonders?

Die gute Kameradschaft in unserem Team schätze ich sehr. Mir gefällt vor allem die selbstständige und abwechslungsreiche Arbeit. Mit vielen verschiedenen Charakteren der Spender umzugehen ist immer wieder spannend und das gefällt mir. Mit den Spendern gibt es immer wieder interessante Gespräche. Ich staune immer wieder, was die Spender (vor allem Thrombozyten-Spender), auf sich nehmen und dankbar sind etwas Gutes tun zu dürfen. Was in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit ist.

#### Was würdest Du Dir für die Zukunft wünschen?

Ich wünsche mir, dass viele junge Menschen den Weg zum Blutspenden finden und dass weiterhin gute neue Mitarbeiter/Innen rekrutiert werden, damit der gute Teamgeist beibehalten werden kann. Beste Gesundheit und Zufriedenheit für alle.

#### Was machst Du, wenn Du nicht arbeitest?

In meiner Freizeit geniesse ich das Zusammensein in der Familie und mit Freunden. Bei der Gartenarbeit kann ich mich sehr gut erholen. Wir haben einen grossen Garten mit vielen Blumen. Ein weiteres Hobby ist der Paartanz. Jeweils am Freitag Abend trainieren wir Latein- und Standardtänze. Gerne gehe ich auch in die Berge, um beim Wandern und Skifahren die Natur geniessen zu können. Mit einem gruselig spannenden Buch schliesse ich beim Lesen den Tag ab.



# «Blutspenden ist eine Herzensangelegenheit.»

### FRAGEN AN GABRIELA THUMM

Entnahme

#### Warum arbeitest Du bei uns?

Mit dem Schuleintritt meines zweiten Sohnes vor bald 16 Jahren wollte ich wieder berufstätig werden und sah das Inserat des Blutspendedienstes Zentralschweiz in der Zeitung. Ich wusste sofort: Dies ist meine Stelle! In jungen Jahren arbeitete ich nämlich als Praktikantin auf der Onkologie des KISPI St. Gallen und hatte damals schon mit Blutkonserven jeglicher Art zu tun. Dieses Thema interessierte mich.

#### Was gefällt Dir besonders?

Ausser meinem grundlegenden Interesse am Thema Blut und Blutspenden gefällt mir besonders, dass ich auch nach über 15 Jahren immer noch jeden Tag etwas dazulernen kann, sei es fachlich oder menschlich. Zumindest versuche ich es... © Ich liebe die abwechslungsreiche Arbeit der Phlebotomie, der Anamnese (mit den immer wieder neuen medizinischen Fragestellungen), der Herstellung von Blutprodukten, des telefonischen Aufgebots sowie den Einsatz auf Equipen, im Spendemobil und bei Schulklassen-Führungen. Ich liebe vor allem den herzlichen Umgang mit unseren Spendern und innerhalb unseres einmaligen Teams.

#### Was würdest Du Dir für die Zukunft wünschen?

Dass unser ganzes Team weiterhin jeden Tag mit Freude und einer gesunden Portion Humor zur Arbeit kommt und dass bei all unseren hohen Qualitätsansprüchen der Mensch ganz im Zentrum bleiben wird, damit noch viele alte und neue Blutspender immer gerne zu uns kommen. Blutspenden ist eine Herzensangelegenheit.

#### Was machst Du, wenn Du nicht arbeitest?

Ich geniesse gerne schöne Abende und Anlässe im Familien- und Freundeskreis mit guten Gesprächen und feinem Essen und pflege das soziale Leben. Ich musiziere seit 40 Jahren immer noch aktiv (Klarinette), besuche Konzerte und Kulturanlässe aller Art, reise und lese gerne und interessiere mich für Psychologie und Religion. Und nebst meinem 60%-Pensum muss ja auch noch der Haushalt erledigt werden...



«Der Blutspendedienst ist der ideale Arbeitgeber.»



### FRAGEN AN CORINNE KOHLER

Sekretariat/Personaladministration

#### Warum arbeitest Du bei uns?

Nach der Geburt meines zweiten Sohnes war ich auf der Suche nach einer neuen Herausforderung und habe die freie Stelle beim Blutspendedienst in Luzern entdeckt. Dass ich diese Teilzeitstelle erhalten habe, gleicht einem Hauptgewinn. Da ich den Kontakt zu und mit Menschen liebe, ist der Blutspendedienst der ideale Arbeitgeber.

#### Was gefällt Dir besonders?

- Dass ich mein Fachwissen intern sowie extern weitergeben und damit Gutes bewirken kann.
- Die grosse Dankbarkeit und Wertschätzung, welche entgegenkommt.
- Die Abwechslung, dass kein Arbeitstag dem Vorherigen gleicht.
- Dass man offen für Neues / Veränderungen ist.
- Regelmässig interne Weiterbildungen zu aktuellen Themen und die Möglichkeit an externen Weiterbildungen teilzunehmen.
- Kollegialer / familiärer Teamgeist und super Zusammenhalt.

#### Was würdest Du Dir für die Zukunft wünschen?

Dass das Blutspenden und die Solidarität zu helfen selbstverständlicher wird. Dazu muss die Bevölkerung noch mehr sensibilisiert werden, dass mit wenig Eigenleistung Grosses bewirkt und Menschenleben gerettet werden können. Für den Blutspendedienst wünsche ich mir, dass der geniale Teamgeist trotz der kommenden Personalabgänge (Pensionierungen) in den nächsten Jahren mit den «Neuen» bestehen bleibt. Und dass sich weiterhin alle Mitarbeiter/Innen wohlfühlen und gerne zur Arbeit kommen.

#### Was machst Du, wenn Du nicht arbeitest?

Als Mutter von zwei Jungs wird es mir nie langweilig. Wir unternehmen als Familie sehr viel und treffen gerne Freunde. Ich gehe zudem gerne aus, treibe Sport, reise gerne und lasse es mir einfach gut gehen.

### **AUSSTELLUNGEN 2019**

ACRLYFARBE Anfang Dezember 2018 bis Ende März 2019

Rita Honegger Zur Brunnenstube 8 8914 Aeugst am Albis rita.honegger@gmx.ch



FOTOGRAFIE Anfang April 2019 bis Ende Juli 2019

Gregor Trefny Chräi 10 6044 Udligenswil gregy@trefny.ch



ACRYLFARBE Anfang August 2019 bis Ende November 2019

Jolanda Masa Bertiswilstrasse 68A 6023 Rothenburg jomasa@bluewin.ch



«Die Menschen sollen wieder mehr an den Nächsten denken.»



# FRAGEN AN MÄGY WEISSTRUPP

Entnahme BSZ Zug

#### Warum arbeitest Du bei uns?

Als ich vor zwölf Jahren die Stelle im BSZ nach neun Jahren Berufspause bekam, war ich sehr glücklich! Es liess sich mit einem 40% Pensum sehr gut mit meiner Aufgabe als alleinerziehende Mami von drei Jungs vereinbaren. Mittlerweile sind alle ausgezogen und ich arbeite immer noch sehr gerne im BSZ. Ich arbeite jetzt in einem 60% Pensum und bin happy so ©.

#### Was gefällt Dir besonders?

Bei der Arbeit mit verschiedensten Menschen in Kontakt zu kommen, mit ihnen Gespräche führen, zuhören, lachen, beratend zur Seite stehen... Das ist ein sehr spannender Teil unserer Arbeit. Die eigentliche Ausführung unserer Tätigkeit, die Phlebotomie, die habe ich schon früher im Pflegeberuf gerne gemacht und natürlich ist es noch immer so. Etwas, was ich sehr schätze, sind unsere spannenden Weiterbildungen!

#### Was würdest Du Dir für die Zukunft wünschen?

Der Egoismus hat in der letzten Zeit stark zugenommen. Das wirkt sich auch auf das Thema Blutspenden aus. Ich wünsche mir, dass die Menschen wieder mehr an den Nächsten denken und nicht an erster Stelle an sich selber. Aus Dankbarkeit, dass es einem gut geht, etwas für den Nächsten tun... zum Beispiel Blut spenden.

#### Was machst Du, wenn Du nicht arbeitest?

Was ich gar nicht gerne mache, sind Fragebögen oder Formulare ausfüllen. ⊗ Viel lieber bin ich mit dem Bike unterwegs, oder am Wandern, oder einfach an einem schönen Platz in der Natur mit einem guten Buch. Die Bewegung in der Natur bereitet mir grosse Freude! Im Sommer mehr als im Winter... Aber Skifahren und Schneeschuhlaufen sind auch ganz ok. ⊕



«Ich wünsche mir, dass Blutspenden in der Bevölkerung zur Selbstverständlichkeit wird.»

### FRAGEN AN KATJA FURRER

Spenderkontakt

#### Warum arbeitest Du bei uns?

Ich kann in einem abwechslungsreichen und spannenden Umfeld mit einem aufgestellten Team arbeiten. Hier werde ich ernstgenommen, nicht nur als Arbeitskraft und man geht auf meine Anliegen und Ideen ein.

#### Was gefällt Dir besonders?

Als Mitarbeiterin beim «Spenderkontakt» lade ich Personen mit für uns relevanten Blutgruppen wieder zur Blutspende ein. Der Kontakt mit den Spendern, wenn auch meistens per Telefon oder E-Mail, ist immer bereichernd. Auch motiviert es mich, an der Entwicklung eines medizinischen Produktes beteiligt zu sein. Zudem organisiere ich im Team die Blutspende-Anlässe in den Gemeinden. Hier gefällt mir der jeweils sehr kollegiale und gute Kontakt mit den zuständigen Personen der Samaritervereine.

#### Was würdest Du Dir für die Zukunft wünschen?

Weiterhin so flotte, aufgestellte und hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen!

#### Was machst Du, wenn Du nicht arbeitest?

Ich erhole mich gerne draussen in der Natur, sei es beim Bergwandern oder auch in der nahen Umgebung. Alles was «kreucht und fleucht» fasziniert mich: so bin ich im Frühling häufig frühmorgens unterwegs, um Vögel zu beobachten. Aber auch den Garten samt Liegestuhl schätze ich sehr. Weitere Hobbys sind das Kleidernähen, Kochen und Lesen.

# **GLOSSAR**

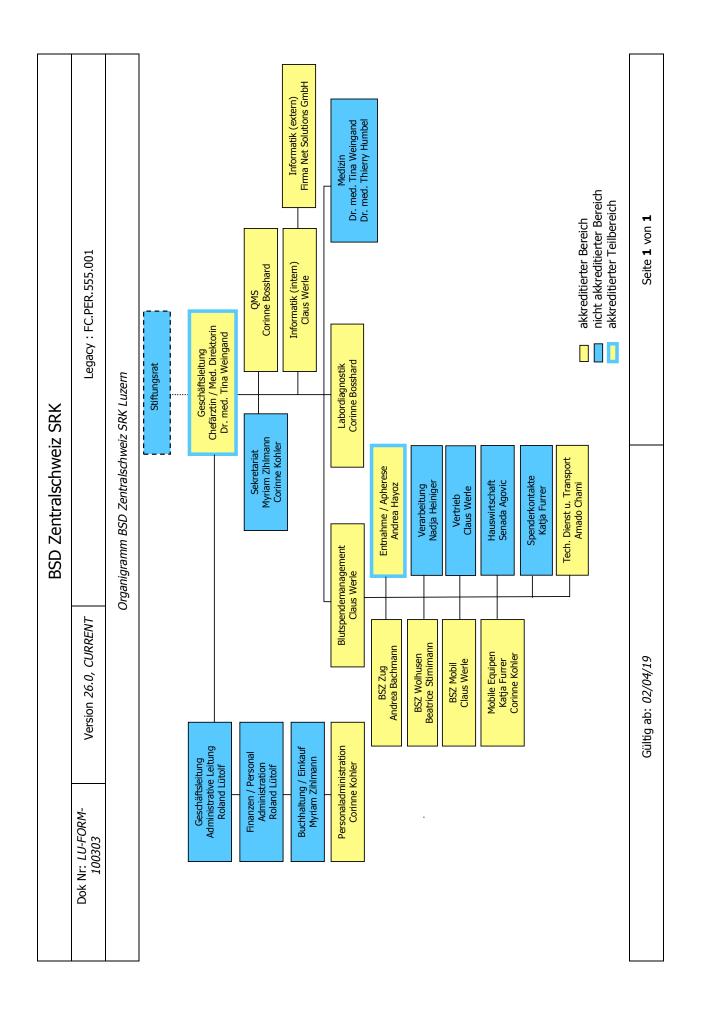
AB0-System	S. Blutgruppensystem
allogen	«Von einem anderen Individuum derselben Art stammend», eine allogene Blutstammzelltransplantation z.B. findet von einem Menschen zu einem anderen statt
Anamnese	Systematische Befragung der Spenderin oder des Spenders zu ihrem/seinem gegenwärtigen und vergangenem Gesundheitszustand anhand des medizinischen Fragebogens
Antigen	Substanz auf der Oberfläche einer Zelle oder eines Virus, die an einen Antikörper gebunden werden kann (z.B. ein Blutgruppenmerkmal)
Antikoagulantien	Substanzen, mit denen die Blutgerinnung verlangsamt oder ganz verhindert werden kann
Antikörper	Stoff, der vom Körper hergestellt wird, um an ein Antigen zu binden und es zu neutralisieren. Ein Antikörper kann z.B. gegen ein fremdes Blutgruppen- merkmal gerichtet sein.
Apherese	Spezielle Art der Spende, bei der mittels maschineller Trennung ein bestimmter Anteil des Blutes gespendet werden kann (z.B. Thrombozyten)
Audit	Untersuchungsverfahren, das im Rahmen des Qualitäts- managements prüft, ob Prozesse, Anforderungen und Richtlinien den geforderten Standards entsprechen
Blut	Aus Zellen (rote, weisse Blutkörperchen, Blutplätt- chen), gelösten Stoffen (Proteine, Salze, Hormone etc.) und Wasser bestehendes Organ
Blutgruppe	Einteilung der Oberflächenstrukturen der Erythrozyten
Blutgruppensystem	Biologisch sinnvolle Zusammenfassung verschiedener Blutgruppen, die bekanntesten Systeme sind das ABO- und das Rhesus-System
Blutplättchen	S. Thrombozyten
Blutstammzellen	Sich lebenslang teilende, Blutzellen hervorbringende Zellen, sind im Knochenmark gewisser Knochen
Blutstammzellregister	Verzeichnis der registrierten Blutstammzellspender mit zugeordneten Typisierungsdaten
Blutstammzellspende	Spende von Blutstammzellen, entweder durch Entnahme aus peripheren Gefässen oder Entnahme aus Knochenmark (Beckenknochen)
Buffy Coat	Schicht aus Leukozyten und Thrombozyten nach der Zentrifugation des Vollblutes

стѕ	Unser Informatiksystem im Blutspendedienst Zentralschweiz, in dem sämtliche Spenden, Spender und Blutprodukte erfasst sind
DAT	Direkter Antiglobulintest, damit wird das Vor- handensein von (u.a.) Antikörpern auf der Erythrozytenoberfläche nachgewiesen
Eigenblutspende	Blutspende (meist vor einem geplanten Eingriff), bei der das entnommene Blut ausschliesslich für den Spender reserviert und verwendet wird
EK	Erythrozytenkonzentrat, s. Erythrozyten, s. Konzentrat
Erstspender	Spender, der zum ersten Mal in seinem Leben Blut spendet
Erythrozyten	Rote Blutkörperchen, v.a. für den Sauerstoff-transport zuständig
Faktor VIII	Ein im Blut gelöster Stoff, der an der Gerinnung beteiligt ist. Wird bei der Herstellung von Blutprodukten für die Messung der Qualität von Plasma verwendet.
Fraktionierer	Betrieb, der das Blutplasma in einzelne Bestandteile auftrennt
Hämatogramm	Blutbild, Untersuchung über die Art und Anzahl der Blutzellen
Hämochromatose (hereditäre)	Erbkrankheit, bei der der Patient zuviel Eisen aus der Nahrung aufnimmt und im Körper einlagert. Die Therapie besteht meist aus Blutspenden, da Erythrozyten viel Eisen enthalten.
Hämoglobin	Roter Blutfarbstoff in den Erythrozyten; Substanz, die den Sauerstoff transportiert
HAV	Hepatitis A Virus; Virus das eine Leberentzündung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar
нву	Hepatitis B Virus; noch ein Virus, das eine Leberentzündung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar
нсv	Hepatitis C Virus; ein drittes Virus, das eine Le- berentzündung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar
HEV	Hepatitis E Virus; sage und schreibe noch ein viertes Virus, das eine Leberentzündung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar
ніV	Human Immunodeficiency Virus; Virus, das üblicher- weise eine AIDS-Erkrankung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar

Immunhämatologie	Lehre über die Oberflächenstrukturen der Blutzellen und die Reaktionen, die sie auslösen können
Knochenmark	Substanz im Hohlraum der Knochen, in gewissen Knochen befinden sich im Knochenmark Blutstammzellen
Konzentrat	Blutprodukt mit Anreicherung bestimmter Zellen (z. B. Erythrozyten)
Leukämie	Blutkrebs, unkontrollierte Vermehrung von Blutzellen
Leukozyten	Weisse Blutkörperchen, v.a. für die Abwehr von Krankheitserregern zuständig
Mitarbeiterqualifikation	Überprüfung der Fähigkeiten eines Mitarbeiters auf seinem Arbeitsgebiet
Neuspender	Spender, der zum ersten Mal bei einem bestimmten Blutspendedienst Blut spendet (schliesst vorangegan- gene Spenden bei einem anderen Blutspendedienst nicht aus)
Parvo-B19 Virus	Virus, das einen Ausschlag, Gelenksbeschwerden und eine Störung der Bildung der Erythrozyten bewirken kann, durch Blutprodukte übertragbar
<b>peripher</b> (bezüglich Blutgefässen)	Herzfern, sich an den Extremitäten befindend
Phänotyp	Das Erscheinungsbild der Oberflächenmerkmale auf den Zellen («wie die Zelle aussieht»)
Phlebotomie	Die eigentliche Blutentnahme der Spende
pH-Wert	Beschreibt, wie sauer oder basisch eine Substanz/ein Produkt ist
Plasma	Blut ohne Zellbestandteile (d.h. nur Wasser und gelöste Stoffe)
Protein	Eiweiss, wichtige Stoffgruppe von gelösten Stoffen im Blut. Proteine sind auch im gesamten Körper vorhanden.
Punktion	Anstechen eines Blutgefässes
Qualifikation (Mitarbeiter)	Periodische Überprüfung und Auffrischung der korrekten, durch SOPs vorgegebenen Arbeitsabläufe
Qualitätsmanagement (QM)	Organisatorische Massnahmen, die der Erhaltung und Verbesserung der Qualität von Leistungen und Produkten dienen

reaktives Resultat	Ein Test (z.B. auf einen Antikörper gegen eine Infektionskrankheit) hat reagiert; bedeutet noch nicht das Vorhandensein der Krankheit oder der Antikörper, ein reaktiver Test muss durch einen zweiten Test bestätigt werden
Restzellen	Blutzellen, die nach dem Herstellen eines Blutpro- duktes eigentlich nicht in das betreffende Produkt gehören (z.B. Erythrozyten in einem Thrombozy- tenkonzentrat). Es gibt festgesetzte Grenzwerte für Restzellen.
Rhesus-System	S. Blutgruppensystem
rote Blutkörperchen	S. Erythrozyten
Serologie, serologisch	Arbeitsgebiet im medizinischen Labor, das Unter- suchungen von Antigen-Antikörper-Reaktionen im Serum umfasst
Serum	Flüssiger Bestandteil des Blutes ohne Zellen, ähnlich dem Plasma
SOP	Standard Operating Procedure; Standardvorgehensweise, Arbeitsanweisung
Strippen	Verarbeitungsschritt in der Blutprodukte- herstellung, Herausdrücken des noch vorhandenen Blutes in den Schläuchen der Blutbeutel mit einem speziellen Gerät (Stripper)
Thrombozyten	Blutplättchen, u.a. für die Gerinnung zuständig
тк	Thrombozytenkonzentrat, s. Thrombozyten, s. Konzentrat
Typisierung	Bestimmung von Oberflächenmerkmalen von Zellen
Vene	Blutgefäss, dass das Blut aus dem Körper zurück zum Herzen bringt, aus der Vene werden Blutspenden entnommen
	Natürliches, unbearbeitetes Blut in der Zusammen-
Vollblut	setzung, wie es im Körper vorkommt







# JAHRES**BERICHT**REGIONALER BLUTSPENDEDIENST ZENTRALSCHWEIZ SRK